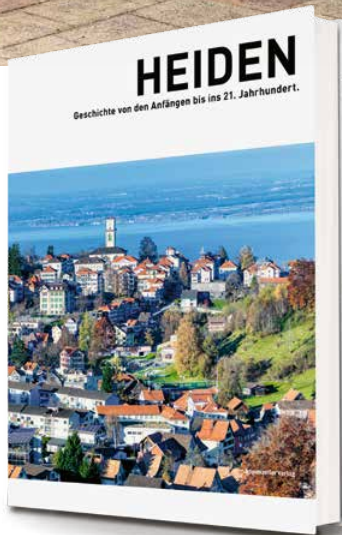




Stefan Rothenberger,
Johannes Huber,
Stefan Sonderegger,
Arthur Oehler, Martin Engler,
David Aragai, Thomas Fuchs,
Hannes Friedli (v.l.). Bild: zVg



**Heiden – Geschichte
von den Anfängen bis
ins 21. Jahrhundert**
Appenzeller Verlag
304 Seiten, ill., geb., Fr. 48.–
ISBN 978-3-85882-854-5

Heiden und seine Entwicklung

Nun hat auch Heiden eine Gemeindegeschichte in Buchform. Sechs Autoren zeigen in ihren Texten die Entwicklung des einfachen Dorfs zur Zentrumsgemeinde im Appenzeller Vorderland.

Zwar gab es 1991 einmal eine von Ernst Züst geschriebene Publikation zur Geschichte des Kurzenbergs, zu dem Heiden früher gehörte, eine eigentliche Dorfgeschichte zu Heiden suchte man bislang aber vergeblich. «Mit dem aktuellen, 300 Seiten dicken Werk «Heiden – Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert» ändert sich dies nun», freut sich Projektleiter Martin Engler, der von einem langen Prozess im Vorfeld spricht. Treibende Kräfte nebst ihm waren Arthur Oehler und Stefan Sonderegger. Zusammen mit weiteren Autoren konnte ein Buch realisiert werden, das gemäss Engler das Dorf Heiden in seiner gesamten Breite zeigt und die Entwicklung unterschiedlichster Bereiche beleuchtet – von der Grün-

derung der Gemeinde über die Bevölkerungsentwicklung, Landwirtschaft, Religion, Kultur, den Verkehr bis hin zum Tourismus und der Positionierung als Kurort. «Sämtliche Schreibenden haben dazu ihren je eigenen und besonderen Blick auf Heiden eingebracht», würdigt Martin Engler die Kooperation. Der Projektleiter selbst wohnt seit bald fünfzig Jahren hier oben zwischen Bodensee und Alpstein. Ihm gefällt nicht nur der Spagat zwischen dörflichem und fast schon städtischem Charakter, Heiden biete nach wie vor einen kulturellen Reichtum und blicke auf Jahrhunderte zurück, die einfach spannend waren. Mit der Gemeindegeschichte in Buchform können sich nun alle selbst davon überzeugen.